



HMM



Hochschule
München
University of
Applied Sciences

MODULHANDBUCH
MASTERSTUDIENGANG
STRATEGIE UND INNOVATION IM
TOURISMUS

STAND: SEPTEMBER 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. SEMESTER.....	3
Pflichtmodul N 1.1 T: Interdisziplinäre Einführung in das Tourismusmanagement .	3
Pflichtmodul N 1.2 T: Stadt und Raum.....	5
Pflichtmodul N 1.3 T: Verkehr und Mobilität.....	7
2. SEMESTER.....	9
Pflichtmodul N 2.1 T: Smart Destinations.....	9
Pflichtmodul N 2.2 T: Strategisches Human Resources Management & Leadership	11
Wahlpflichtmodul N 2.3 T: Seminar/Wahlpflichtseminare.....	13
3. SEMESTER.....	14
Pflichtmodul N 3.1T: Strategie und strategisches Denken	14
Pflichtmodul N 3.2 T: Innovation und Nachhaltigkeit.....	15
Pflichtmodul N 3.3 T: Hospitality	19
4. SEMESTER.....	23
Pflichtmodul N 4.1 T: Unternehmensführung und strategische Kommunikation ...	23
Pflichtmodul N 4.2 T: Event und Erlebnis.....	25
Pflichtmodul N 4.3 T: Entrepreneurship	27
5. SEMESTER.....	29
Pflichtmodul N 5.1 T: Quo Vadis Tourismus?	29
Pflichtmodul N 5.2 T: Strategie- und Innovationsprojekt	31
Pflichtmodul N 5.3 T: Masterarbeit.....	33

1. SEMESTER

Pflichtmodul N 1.1 T: Interdisziplinäre Einführung in das Tourismusmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N1.1T	150h	5 ECTS	1. Sem.	Wintersemester	2 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Interdisziplinäre Einführung in das Tourismusmanagement	Kontaktzeit 4 SWS / 45h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können am Ende der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandenes Wissen anwenden • Eigene Wissens- und Fähigkeitsdefizite erkennen und selbstgesteuert Schritte zur Defizitbehebung einleiten • Sich in Kleingruppen organisieren • Eine umfangreiche Aufgabenstellung so strukturieren, dass bearbeitbare Teilaufgaben entstehen • Ein Problem analysieren und Lösungswege entwickeln • Unterschiedliche Lösungsansätze erkennen und vergleichend bewerten • Einen eigenen Standpunkt einnehmen und angemessen in kleinen und großen Gruppen vertreten • Lösungsansätze in Wort, Schrift und Bild ausarbeiten und präsentieren 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung eines realen Praxisbeispiels mit vorab aufbereiteten Daten (Case Study) • Das Praxisbeispiel, das von Semester zu Semester variiert werden kann, wird so ausgewählt, dass Wissen aus den wichtigsten touristischen Wertschöpfungsstufen Reiseveranstaltung, Verkehr/Mobilität, Destinationen und Hospitality erworben und angewendet wird. Die Anteile dieser unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen an der Gesamtaufgabe kann mit dem Praxisbeispiel von Semester zu Semester variieren • Zugleich soll die Bearbeitung des Praxisbeispiels wirtschaftliches Grundverständnis erfordern und damit fördern • Die Veranstaltung soll in Form einer Blockveranstaltung (Dauer: 2 Wochen) am Anfang des Studiums stattfinden und so den einzelnen Studierenden eine Rückmeldung über den eigenen Wissensstand in den touristischen Kernbereichen ebenso wie in wirtschaftswissenschaftlichen Themenfeldern ermöglichen • Aus inhaltlicher Perspektive ist das Ziel der Veranstaltung, eine gemeinsame wirtschaftswissenschaftliche und touristische Verständnisbasis aller Teilnehmer zu schaffen, auf der im weiteren Verlauf des Masterstudiums aufgesetzt werden kann. 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none">• Die Veranstaltung soll das gegenseitige Kennenlernen von Persönlichkeiten und Arbeitsstilen, Stärken und Schwächen der neuen Kommilitonen innerhalb der Masterkohorte (Teambuilding) ermöglichen
4	Lehrformen: Praktikum mit Anwesenheitspflicht
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Präsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: 1/18 (5,56%)
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rauscher, Prof. Dr. Busacker
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 1.2 T: Stadt und Raum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N1.2T	150h	5 ECTS	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Stadt & Raum	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Hintergründe der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung sowie Stadtplanung zu verstehen. • gesetzliche und fachliche Grundlagen zur Raumentwicklung im touristischen Kontext einordnen zu können. • eigene Zielvorstellungen für Raumordnung, Landes- und Regionalplanung und Stadtplanung formulieren und im touristischen Kontext reflektieren zu können. • aktuelle Probleme moderner Stadtplanung und -entwicklung einschätzen und Lösungen erarbeiten zu können. <p>Die oben genannten Kompetenzen beinhalten sowohl Fach als auch Methodenkompetenzen. Neben diesen werden auch Sozial- und Selbstkompetenzen entwickelt, da die Studierenden nach Besuch der Lehrveranstaltung in der Lage sind...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu reflektieren und damit zielorientiert in entsprechenden Projekten zu platzieren. • Fachinhalte adäquat zu verbalisieren und Fachdiskussionen mit Peers in neuen Arbeits- und Organisationsformen zu führen. • konsensorientiert die Interessen zwischen Einheimischen, Gästen und Gastgebern selbstständig zu erschließen, adäquat zu verbalisieren und entsprechende Fachdiskussionen mit Peers führen zu können. • Perspektivenwechsel einzunehmen und Interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. • Ihre Selbstkompetenz weiter zu entwickeln im Hinblick auf selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Revisionsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Stressresistenz / Resilienz. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die fachlichen Grundlagen (Raum-, Regional, Stadt- und Verkehrsplanung) im urbanen und ländlichen touristischen Kontext darzustellen, um damit ein vertieftes Verständnis der praktischen Probleme und Lösungen zu erlangen.</p> <p>In diesem Modul soll zudem ein in Bezug auf die Thematik ganzheitliches Bewusstsein gebildet werden: Stadt- und Raumplanung umfassen stets politisch-volkswirtschaftliche, planerisch-operative, ingenieurwissenschaftliche, soziale, rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte. Diese Erkenntnis soll die Studierenden auch bei späteren Berufswegen in diesen Branchen unterstützen.</p>				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<p>Neben dem theoretischen Fachwissen ist auch die praktische Anwendung im urbanen und ländlichen touristischen Umfeld von besonderer Bedeutung. Daher kombiniert die Lehrveranstaltung seminaristischen Unterricht und dazu passende Ringvorlesungen aus der Praxis bzw. Exkursionen vor Ort.</p> <p>Im Einzelnen werden im seminaristischen Unterricht u.a. die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumordnung, Landes- und Regionalplanung im nationalen und internationalen Kontext • Umweltplanung und Planungsrecht • Landschaftsarchitektur und Grünplanung • Stadtgeographie und Stadtentwicklung • Stadtmanagement – Wohnen, Stadtsoziologie und Stadtmarketing • Verkehrsplanung und (Nah)Mobilität • Stadt und Logistik <p>Dazu entsprechend werden im Rahmen einer Ringvorlesung oder Exkursion, die oben genannten Themen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der Regionale Planungsverband in München“ bzw. Stadt-Umland-Beziehungen • Planungskonzepte in der Praxis • Parks und Gärten in München • Temporäre Stadtstrukturen / „Ephemeral Urbanism“ (z.B. bei Events Oktoberfest, Tollwood, Weihnachtsmärkten) • Sozialraum Stadt – Gentrification, Plätze, Neubauviertel und Stadterneuerung • Smartcity und Fuß- und Radverkehr in der Praxis • Logistikkonzepte in der Praxis
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Norbert Klassen Prof. Dr. Markus Pillmayer Prof. Dr.-Ing. Torsten Busacker N.N.</p>
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 1.3 T: Verkehr und Mobilität					
Kennnummer N 1.3 T	Workload 150 h	Credits 5 ECTS	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Verkehr und Mobilität	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Produktionsfaktoren, die Wertschöpfungskette von Verkehr und Mobilität und Erfolgsfaktoren von Verkehrs- und Mobilitätsangeboten erkennen • Verkehrsangebote des Fern- und Nahverkehrs bezüglich ihrer wirtschaftlichen und touristischen Auswirkungen bewerten • Unterschiedliche Mobilitätskonzepte hinsichtlich ökonomischer, allgemeinerwirtschaftlicher, verkehrspolitischer, technologischer, gesetzlicher und gesellschaftlicher Voraussetzungen und Rahmenbedingungen vergleichen • Nutzerbedürfnisse in verschiedenen touristischen und räumlichen Rahmenbedingungen erkennen und darauf aufbauend Mobilitätsangebote entwickeln • Das Spannungsfeld zwischen technologischen Möglichkeiten, Nutzerakzeptanz und wirtschaftlicher Tragfähigkeit neuartiger Mobilitätsangebote erkennen und darauf aufbauend Betreiberkonzepte für touristische Destinationen und sonstige Gebietskörperschaften und Aufgabenträger entwickeln • Die berechtigten Interessen unterschiedlicher Beteiligter erkennen, reflektieren und Lösungen für Probleme im Bereich Verkehr und Mobilität entwickeln und umsetzen • Fachbegriffe aus dem Bereich Verkehr und Mobilität zielgerichtet einsetzen, um in Wort und Schrift effizient zu kommunizieren und zu diskutieren • Komplexe Aufgabenstellungen in lösbare Teilaufgaben zerlegen, Teilaufgaben selbständig oder in Gruppenarbeit lösen und Lösungsbeiträge in adäquater Fachsprache mündlich oder schriftlich darstellen bzw. präsentieren 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsfaktoren im Verkehr, Akteure, Rolle des Staates Rechtsrahmen der unterschiedlichen Verkehrsarten, Ordnungspolitik, intermodaler und intramodaler Wettbewerb • Grundlagen des Luftverkehrs Wertschöpfungskette der an der Produktion des Luftverkehrs beteiligten Unternehmen, Geschäftsmodelle von Fluggesellschaften, Märkte und Marktsegmente, Institutionen des Luftverkehrs • Planung bei Luftverkehrsgesellschaften Netzplanung und Flottenplanung – Einflussfaktoren, Verkehrsprognosen, Analyse der Fähigkeiten von Linienflugzeugen (Interpretation des Nutzlast-Reichweite-Diagramms) • Luftverkehrsbetrieb Flugplangestaltung, Scheduling und Fleet Assignment, Produktion eines Linienflugs: 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<p>Kalkulation, Nachfrageprognose, Auswahl des geeigneten Fluggeräts, Budgetierung, Kostenrahmen, Streckenergebnisrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnverkehr Produktionsfaktoren und Wertschöpfungskette des Bahnverkehrs, Märkte, Rolle der Eigentümer, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SPFV und Luftverkehr einerseits und zwischen SPFV und SPNV andererseits, unterschiedliche Organisations- und Vergabemodelle innerhalb der EU und weltweit • Öffentlicher Personennahverkehr Rechtsrahmen, Bedeutung im Modal Split, Organisationsformen, Rolle der Aufgabenträger/Besteller • Neue Mobilitätsformen in Alltag und Tourismus Formen und Geschäftsmodelle des Carsharing und der Plattformökonomie im Verkehr (einschl. Fernbusverkehr), Potenziale autonomer Verkehre im Alltag und im Tourismus, Digitalisierung im Verkehr • Zukunft touristischer Verkehre Bedeutung des Verkehrs für den Tourismus, mögliche Auswirkungen von Ressourcenverknappung auf Zielgebiete und Zielwahl
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: schriftliche Prüfung oder Präsentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestandene Modulprüfung</i>
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): <i>keine</i>
9	Stellenwert der Note für die Endnote: Einfache Gewichtung
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Torsten Busacker Prof. Dr. Norbert Klassen</p>
11	Sonstige Informationen

2. SEMESTER

Pflichtmodul N 2.1 T: Smart Destinations					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N2.1T	150h	5 ECTS	2. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Smart Destinations	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle digitale Trends, damit verbundene Herausforderungen und Potential für das Destinationsmanagement erkennen und beurteilen • Zusammenhänge zwischen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Reiseentscheidung und damit verbundenes Reiseerlebnis erkennen und beurteilen • kritisches Bewusstsein für Struktur und Funktion von smart-Anwendungen im Destinationsmanagement entwickeln • Implikationen personalisierter Daten in Verbindung mit individuellen Erlebnissen erkennen und beurteilen • Zusammenhänge zwischen Big Data, Gamification und Produktentwicklung verstehen und im Kontext Destinationsmanagement beurteilen • In Wort und Schrift diskutieren und argumentieren • Entscheidungen in Gruppenarbeit abstimmen und herbeiführen 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Smart Destinations: zentrale Schlüsselfaktoren der Wettbewerbsfähigkeit • Ausgewählte Erfolgsmodelle von Smart Destinations • Konzeptualisierung des smarten Touristen • Modelle und Theorien touristischer Erlebnisse • Modelle und Theorien von Gamification • Prinzipien und Anwendungsbereiche von Big Data • Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und das Internet der Dinge (Internet of Things) • Erlebnisdesign und Co-Creation • Mögliche Maßnahmen zur Implementierung von Smart Destinations • Case Study Beispiele • Exkursion in ausgewählte Destinationen und/ oder zu Innovationsstandorten 				
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht mit Übungen				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: Modularbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Robert Goecke, Prof. Dr. Markus Pillmayer
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 2.2 T: Strategisches Human Resources Management & Leadership					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N2.2T	150h	5 ECTS	2. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Strategic Human Resources Management & Leadership	Kontaktzeit 4 SWS / 45h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p><i>Fachkompetenzen</i></p> <p>Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Herausforderungen und Trends im Human Resources Management (HRM) im Tourismus verstehen, Handlungsstrategien analysieren und auf konkrete Situationen anwenden, aktuelle Leadership-Ansätze im Kontext der spezifischen Anforderungen der Tourismusbranche und New Work verstehen, Handlungsstrategien analysieren und auf konkrete Situationen anwenden. <p><i>Methodenkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich neue Themenbereiche mit Hilfe von wissenschaftlichen Texten selbständig zu erschließen, zu analysieren und aufzubereiten. Sie lernen zudem ausgewählte Führungstechniken selbst anzuwenden.</p> <p><i>Soziale und personale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich in Kleingruppen auszutauschen und Lösungen zu Aufgaben zu erarbeiten. Personale Kompetenzen werden durch die Reflexion und Übung von Leadership Skills gefördert. Insbesondere geht es um die Entwicklung von Selbstreflexions- und Selbststeuerungsfertigkeiten.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Anforderungen an das strategische Personalmanagement in der Tourismusbranche: Status Quo und Handlungsbedarf Veränderungen der Arbeitswelt und ihre Implikationen für HRM und Leadership in der Tourismusbranche Aktuelle Handlungsfelder und wissenschaftliche Erkenntnisse im strategischen HRM und zu Leadership Herausforderungen und Handlungsstrategien bei der Professionalisierung des HRM in kleinen und mittleren Unternehmen der Branche Neuere Leadership-Ansätze im Kontext von New Work, Wertewandel, Digitalisierung und Globalisierung 				
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

6	Prüfungsformen: schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Celine Chang, Prof. Dr. Simon Werther
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Wahlpflichtmodul N 2.3 T: Seminar/Wahlpflichtseminare					
Kennnummer N 2.3 T	Workload 150 h	Credits 5 ECTS	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Seminare à 2 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In beiden Seminarmodulen sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Beschäftigung mit aktuellen Schlüsselthemen der Tourismus- und Hospitality-Branche und tiefergehende Auseinandersetzung mit einem der identifizierten Themen • Erstellen einer eigenständigen wissenschaftlichen Seminararbeit als Grundlage für die noch folgende Masterarbeit • Erlernen wissenschaftlicher Recherche-Techniken unter Nutzung allgemein zugänglicher sowie von der Hochschule München zur Verfügung gestellter Ressourcen • Selbständige Bewertung der im jeweiligen Seminar thematisierten Sachverhalte und aktuellen Entwicklungen • Entwicklung von Lösungen und Antworten für selbst definierte oder vorgegebene Fragestellungen je nach Thema des Seminars • Einüben selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlichen Schreibens 				
3	Inhalte Die Studierenden wählen aus einem semesterbezogenen Seminarkatalog je nach Interessenlage zwei Seminare aus. Die Inhalte der Seminare richten sich nach den jeweiligen Themen und variieren ggf. je nach Konzept der jeweiligen DozentX				
4	Lehrformen: Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine				
6	Prüfungsformen: je Seminar 1 Präsentation und 1 Modularbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Bachelor-Studiengang Tourismus-Management, Master-Studiengang Hospitality Management				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Torsten Busacker sowie alle DozentX, die ein Seminar anbieten im jeweiligen Semester (hauptamtlich Lehrende, Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Lehrbeauftragte)				
11	Sonstige Informationen				

3. SEMESTER

<i>Pflichtmodul N 3.1T: Strategie und strategisches Denken</i>					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N 3.1 T	150 Stunden	5 ECTS	1 Sem. Master	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Strategie und strategisches Denken	Kontaktzeit 4 SWS/45h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind auf souveräne Art und Weise in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Strategiemodelle in unterschiedlichen Umwelt- und Unternehmenssituationen und mit unterschiedlichen praktischen Herausforderungen aktiv einzusetzen und zu monitoren • Neue Entwicklungen wie KI (Künstliche Intelligenz) in strategisches Denken zu integrieren, und den Unternehmen bzw. Organisationen bestmöglich nutzbar zu machen • Nachhaltigkeit als dauerhafte Wertebasis in eigene Entscheidungsmuster zu festigen und die eigene Kritikfähigkeit zu schärfen • Operatives Handeln schlüssig aus dem strategischen Denken abzuleiten und zu kombinieren und fortlaufende Wechselwirkungen für sich selbst und andere zu managen • Die Wirkung von Strategien auf Erfolgsgrößen zu erkennen, und Evaluierungsdesigns zu entwickeln, die eine sinnvolle Impact-Analyse ermöglichen • Ausgewählte tourismuspolitische Strategien hinsichtlich ihrer Impacts zu beurteilen • Kontrafaktisches Szenario-Denken im (beruflichen) Alltag anzuwenden und Kausalität von Korrelation zu unterscheiden 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende klassische Strategieansätze von Porter, Kaplan/Norton, Mintzberg, Hinterhuber, Steinmann u.a. aus der Literatur, in Teilen mit Fallstudien • Herauskrystallisieren der gemeinsamen Grundlage des ‚strategischen Denkens‘ und die Anwendung im Management von Unternehmen • Einfluss aktueller technologischer, gesellschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Entwicklungen auf strategisches Denken verstehen und mit Praxisbeispielen besprechen • Geschäftsmodelle aus dem Tourismus mit jeweiligem strategischem Hintergrund kennenlernen, beurteilen, auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüfen und weiterentwickeln • Konkretisierung im Innovationsmanagement, der Internationalisierung, sowie des M&A's als Benchmarks und Vergleich mit Anbietern aus der Tourismusindustrie • Instrumente erfolgreicher Strategieumsetzung und -steuerung 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops mit Vordenkern der Industrie: Zukunftsgestaltung mit Nachhaltigkeit, Akzeptanz und finanzieller Tragfähigkeit • Workshops mit Branchenvertretern der Tourismus-Industrie mit Praxisfällen aus Unternehmen. Der Schwerpunkt liegt in der aktiven Einbeziehung der Studierenden in konkrete praktische Problemlösungen • Empirische Fallstudien zu erfolgreichen und weniger erfolgreichen tourismuspolitischen Strategien und Maßnahmen • Schulung des Denkens in kontrafaktischen Szenarien zur Beurteilung der kausalen Effekte von Strategien und Innovationen auf geeignete Erfolgsgrößen • Evaluierungsproblem in Sozialwissenschaften, Methoden der Impact-Evaluierung
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht, in Teilen als Workshop mit Referenten aus der Praxis
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine, generell Mastereingangsprüfung bestanden
6	Prüfungsformen: Schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Peter Greischel Prof. Dr. Matthias Firgo
11	Sonstige Informationen

<i>Pflichtmodul N 3.2 T: Innovation und Nachhaltigkeit</i>					
Kennnummer N3.2T	Workload 150h	Credits 5 ECTS	Studien-semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Innovationsmanagement	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Ansätze, Methoden, Förderungsmechanismen und Institutionen des Innovationsmanagements einordnen und entsprechend ihrer Relevanz und Nachhaltigkeit für den Tourismus bewerten und anwenden. 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Innovationsprozesse und konkrete Innovationsprojekte und deren Nachhaltigkeit in verschiedenen Tourismus-Teilbranchen analysieren. • Innovations-Roadmaps und Tourismus-Masterpläne konzipieren und Methoden des Design-Thinking, der Gamification und des Sustainable Development anwenden. • Grundlagen und dahinterliegende Technologien neuer Realitätsformate (Extended Reality, XR) wie bspw. Augmented Reality, Assisted Reality, Virtual Reality, Mixed Reality, 360° beschreiben und einordnen. • XR Applikationen als Basis für innovative mobile und stationäre Tourismus- und MICE-Anwendungen untersuchen und deren Einsatzmöglichkeiten bewerten. • ausgewählte XR Anwendungen sowie innovative Meeting- und Erlebniswelten in einer Virtual Reality Plattform erproben und ihren Tourismus-Impact bewerten. • Touristische XR Anwendungen konzeptionell entwickeln und adressatengerecht aufbereiten.
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden lernen Methoden und Vorgehensweisen des Innovationsmanagements kennen und wenden diese auf eine eigene prototypische Konzeptionierung einer touristischen Extended Reality Anwendung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Innovationsmodelle, Innovationsarten und Institutionen von der Industrialisierung bis zum aktuellen Kondratieff-Zyklus mit Fokus auf den Tourismus, Digitalisierung unter besonderer Berücksichtigung der Sustainable Development Goals. • Ausgewählte Ansätze, Methoden und Beispielprojekte zur nachhaltigen Produkt-, Markt-, Dienstleistungs- und Destinationsentwicklung und ihre Bewertung. • Tourismus-Masterpläne, Vorgehensmodelle: Design Thinking, Agiles Projektmanagement, Open Innovation, Gamification, Sustainable Systems Modelling & Simulation mit VENSIM. • Grundlagen XR: Einordnung, theoretische Hintergründe, generelle Einsatzbereiche im Marketing sowie wesentliche technische Aspekte • XR Anwendungsbereiche im Tourismus mit Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte: intelligente Besuchersteuerung, Zugänglichkeiten ermöglichen, Reduktion des CO₂ Fußabdrucks • XR Konzeptanalyse und Immersionspotenzial anhand ausgewählter touristischer Beispiele: Zieldefinition, Storytelling, Gamification/Edutainment, Social VR u.a. • Praxisworkshop zur Erprobung von VR Anwendungen sowie innovativen Meeting- und Erlebniswelten in einer Virtual Reality Plattform
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht & Experimente in einer VR-Umgebung
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: ModA
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:

	Prof. Dr. Robert Goecke, Prof. Dr. Marion Rauscher
11	<p>Sonstige Informationen / Literatur</p> <p>Barfield, W. (Hrsg.): Fundamentals of Wearable Computers and Augmented Reality; Taylor & Francis Boca Raton u.a.; aktuelle Auflage</p> <p>Blatt, M.; Sauvonnet, E. (Hrsg.): Wo ist das Problem – Mit Design Thinking Innovationen entwickeln und umsetzen; Vahlen München 2017</p> <p>Bossel, H. 2004; Systemzoo 2 – Klima, Ökosysteme und Ressourcen, Books on Demand, Norderstedt 2004</p> <p>Egger, R.; Gula, I.; Walcher, D. (Hrsg.) 2016: Open Tourism; Open Innovation, Crowd-Sourcing and Co-Creation Challenging the Tourism Industry; Springer Verlag, Berlin und New York 2016</p> <p>Egger, R.; Bulencea, P. 2015: Gamification in Tourism: Designing Memorable Experiences; Books on Demand, Norderstedt, 2015</p> <p>Fayos-Solà, E.; Cooper, Ch. (Hrsg.) 2019: The Future of Tourism – Innovation and Sustainability; Springer Berlin, New York 2019</p> <p>Fesenmaier, D.R.; Xiang, Zh. 2017 (Hrsg.): Design Science in Tourism: Foundations of Destination Management; Springer Berlin und New York 2017.</p> <p>Hall, C.M. 2008: Tourism and Innovation (Contemporary Geographies of Leisure, Tourism and Mobility); London & New York 2008</p> <p>Hinterholzer, Th.; Joss, M.; Egger, R. 2011: Innovationsguide für Tourismusunternehmen; Wien 2011</p> <p>Letzner, V.; 2010: Tourismusökonomie; München 2010</p> <p>Mantel, Samuel J.; Meredith, Jack R.; Shafer, Scott M. & Sutton, Margaret M. (2019), Project Management – A Strategic Managerial Approach 10th ed. New York: John Wiley & Sons 2019</p> <p>Martens, J., Obenland, W., Die Agenda 2030 – Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung, Global Policy Forum und Terre des Hommes, Bonn und Osnabrück 2017</p> <p>Mealy, P.: Virtual & Augmented Reality for dummies, John Wiley & Sons New Jersey; aktuelle Auflage</p> <p>Pechlaner, H. et al (Hg.); 2005: Erfolg durch Innovation: Perspektiven für den Tourismus- und Dienstleistungssektor; Wiesbaden 2005;</p> <p>Pikkemaat, B.; Peters, M.; Weiermeier, K. (Hg.) 2006: Innovationen im Tourismus: Wettbewerbsvorteile durch neue Ideen und Angebote; Berlin 2006;</p> <p>Rodriguez, C., Florido, C., Jacob, M., Circular Economy Contribution to the Tourism Sector: A Critical Literature Review in: Sustainability 12 2020</p> <p>Schart, D. & Tschanz, N.: Augmented und Mixed Reality, UVK Konstanz, München; aktuelle Auflage</p> <p>Schalstieg, D. & Höllerer, T.: Augmented Reality – Principles and Practice, Pearson Education Boston u.a.; aktuelle Auflage</p> <p>Schmücker, D., Horster, E., Kreilkamp, E., Die Auswirkungen der Digitalisierung und Big Data-Analyse auf eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus und dessen Umweltwirkung, Abschlussbericht eines Forschungsprojektes im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) 2020, https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/die-auswirkungen-der-digitalisierung-big-data (Zugriff 3.12.2020)</p>

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION IM TOURISMUS

Sterman, J.D.; Business Dynamics 2000: Systems Thinking and Modeling for a Complex World; McGraw-Hill 2000;

Viken, A.; Granas, Br. 2016: Tourism Destination Development: Turns and Tactics (New Directions in Tourism Analysis); Routledge New York 2016

Wagner, D.; Schobert, M.; Steckenbauer, G.-Ch. (Hrsg.) 2019: Experience Design im Tourismus – eine Branche im Wandel: Gestaltung von Gäste-Erlebnissen, Erlebnismarketing und Erlebnisvertrieb; Springer Wiesbaden 2019

Westerman, G.; Bonnet, D.; & McAfee, A.: Leading digital: Turning technology into business transformation; Harvard Business Press Boston; aktuelle Auflage

Theiner, B.; Steinhauser, C. 2006: Erlebnisse im Tourismus. Eine Analyse des Innovationsverhaltens von Anbietern und Nachfragern in der touristischen Produktentwicklung; Marburg 2006.

Ziegler, M. 2018; Agiles Projektmanagement mit SCRUM für Einsteiger; Hrsg. im Eigenverlag 2018

Diverse aktuell publizierte Tourismus-Masterpläne von Orten und Tourismusregionen, GSTC – Global Sustainable Tourism Council, <https://www.gstccouncil.org/>, etc.

ENGAGE Virtual/Augmented Reality Platform,
VENSIM DSS Sustainable System-Simulator Demos.

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 3.3 T: Hospitality					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N 3.3 T	150h	5 ECTS	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Sem. Unterricht mit Übungen: 4 SWS a) Hotelprojektentwicklung und strategisches Hotelmanagement b) Operatives Prozess- und Qualitätsmanagement im Hospitality Bereich	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>a) Hotelprojektentwicklung und strategisches Hotelmanagement</p> <p><i>Fachkompetenz:</i> Fundierte Projektentwicklung und strategisches Hotelmanagement sind maßgeblich für den Erfolg von Unternehmen der Hospitality Industrie. Beides wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Auseinandersetzung mit aktuellen Marktgegebenheiten nationaler und internationaler Besonderheiten beleuchtet.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden Kenntnis über die Erfolgsfaktoren von Hotelprojektentwicklungen und bestehenden Hotels / Hotelgesellschaften. Die Studierenden können wesentliche Tools der Hotelprojektentwicklung sowie des strategischen Hotelmanagements verstehen und auch praktisch anwenden. Auf Basis aller erlernten Sachverhalte und Instrumente können die Studierenden eigenständig Ideen und Konzepte in der Projektierung von Hotelvorhaben und im strategischen Hotelmanagement entwickeln, unter Rückgriff auch auf Wissen über die Verknüpfungen zu anderen touristischen Managementgebieten, zum Beispiel zum Destinations- und zum Verkehrsträgermanagement.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Studierenden können zum einen wichtige Planungsinstrumente / -analysen der Hotelprojektentwicklung anwenden, zum anderen Tools des strategischen Hotelmanagements zielgerichtet durchführen.</p> <p><i>Selbstkompetenz:</i> Die Studierenden werden befähigt, Sachverhalte selbstständig zu erschließen und sich eigenständig zu organisieren.</p> <p><i>Sozialkompetenz:</i> Die Lehrveranstaltung ermöglicht in Beziehungen zu Mitmenschen der Situation angemessen zu handeln und individuelle und gemeinsame Ziele zu verwirklichen.</p>				

	<p>b) Operatives Prozess- und Qualitätsmanagement im Hospitality Bereich</p> <p><i>Fachkompetenz:</i></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden die wesentlichen Tools des Prozessmanagements verstehen und im Speziellen für die Gastronomie auch praktisch anwenden, um Prozesse effizienter zu gestalten. Studierende können zudem das Qualitätsmanagement in gastronomischen Betrieben hinsichtlich der konzeptionellen Strukturen beurteilen und Qualitätsstrategien anhand der Customer Journey und ein Qualitätsmanagementsystem für Dienstleistungsbetriebe konzipieren sowie auch einführen. Auf Basis aller erlernten Sachverhalte und Tools können die Studierenden eigenständig Ideen und Konzepte zur betriebspezifischen Qualitätsoptimierung entwickeln.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig neue Themengebiete zu erschließen. Sie können die Tools des Lean Managements bei der Lösung von Problemen auch in neuen und unvertrauten sowie fächerübergreifenden Kontexten zielgerichtet planen und durchführen.</p> <p><i>Selbstkompetenz:</i></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, Sachverhalte selbstständig zu erschließen und sich eigenständig zu organisieren.</p> <p><i>Sozialkompetenz:</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung ermöglicht in Beziehungen zu Mitmenschen der Situation angemessen zu handeln und individuelle und gemeinsame Ziele zu verwirklichen.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Hotelprojektentwicklung und strategisches Hotelmanagement</p> <p>Fundierte Projektentwicklung und strategisches Hotelmanagement sind maßgeblich für den Erfolg von Unternehmen der Hospitality Industrie. Beides wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Auseinandersetzung mit aktuellen Marktgegebenheiten nationaler und internationaler Besonderheiten beleuchtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die hotelleriespezifische Projektentwicklung; Planung und Realisierung von zukünftigen Hospitality Vorhaben • Kennzeichnung von Markt- und Wettbewerbsanalysen, Auseinandersetzung mit Positionierung und Konzeptionierung, Durchführung von Wirtschaftlichkeits-Vorausschau-Rechnungen sowie der Rentabilitätsanalyse, Beleuchtung von Aspekten der Finanzierung von Hospitality Vorhaben sowie der Erfolgsfaktoren des Pre Opening Managements • Darstellung der verschiedenen Phasen des strategischen Hotelmanagements und der wesentlichen erfolgskritischen Instrumente • Durchsprache von aktuellen Managementfallstudien aus der Hospitality Industrie <p>b) Operatives Prozess- und Qualitätsmanagement im Hospitality Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Customer Journey and customer experience in der Gastronomie • Qualitätsmanagement (Definition, Dimensionen, Determinanten, Einflussfaktoren) • Qualität als Erfolgsfaktor • Qualitätsmanagementhandbuch • Beschwerdemanagement

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none"> • Handwerkszeugs zum Total Quality Service in der Gastronomie • Lean Management und Continuous Improvement im Allgemeinen und im Speziellen für die Gastronomie • Ausgewählter Tools des Lean Managements für die Prozessverbesserung
4	Lehrformen: a) Seminaristischer Unterricht b) Seminaristischer Unterricht mit Q-Leitfaden-Erstellung und Präsentation, teils mit Praxisvorträgen
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: Präsentation (Gewicht 50%) und Modularbeit (Gewicht 50%) ODER schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eisenbarth, Prof. Dr. Haiber
11	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>Basisliteratur Hotelprojektentwicklung und strategisches Hotelmanagement</p> <p>Henschel, U. K./ Gruner, A./ Von Freyberg, B.: Hotelmanagement, 5. Auflage, München 2018 von Freyberg, B.: Hospitality Development, 3. aktual. Aufl., Berlin 2020 von Freyberg, B./Zeugfang, S./ Schmidt, L.: Strategisches Management für die Hotellerie, 2. aktual. Aufl., München 2019 von Freyberg, B./ Gruner, A./ Lang, M.: ErfolgReich in der Privathotellerie, 2. Auflage, Stuttgart 2017 von Freyberg, B./ Gruner, A./ Schmidt, L.: Innovationen managen in Hotellerie und Gastronomie, Stuttgart 2016</p> <p>Basisliteratur Operatives Prozess- und Qualitätsmanagement im Hospitality Bereich</p> <p>Benes, G.M.E. / Groh, P. E. : Grundlagen des Qualitätsmanagements, 3., aktual. Aufl., München 2014. Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen – Grundlagen, Konzepte, Methoden, 8. Auflage, Berlin 2011. Cousins, J/Foskett, D./Gillespie, C.: Food and Beverage Management, Harlow 2011 Fischl, B./Fischer M.: Erfolgreich in der Gastronomie - Existenzgründung und Businessplan für Gastronomen, Wirte und Kneipenbesitzer, München 2016 Gembrys, S /Herrmann, J.: Qualitätsmanagement, 2. aktual. Aufl., München 2008. Gruner, A. (eds.): Management-Lexikon Hotellerie & Gastronomie, Frankfurt a. M. 2008 Gruner, A./von Freyberg, B./ Euchner, M.: Gastronomie managen, Stuttgart 2016 Henschel, U. K./Gruner, A./ von Freyberg, B.: Hotelmanagement, München 2013 Herrmann, J./Fritz, H.: Qualitätsmanagement - Ein Lehrbuch für Studium und Praxis, München 2011.</p>

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Lunau, S. (eds.): Six Sigma + Lean Toolset – Mindset zur erfolgreichen Umsetzung von Verbesserungsprojekten, 5. Auflage, Frankfurt a. Main 2014.

Miller, J. E./Dopson, L. R. / Hayes, D. K.: Food and Beverage Cost Control, Hoboken 2007

Rutherford, D. G.: Hotel Management and Operations, New York 2010

Schaetzing, E. E.: Management in Hotellerie und Gastronomie, Frankfurt / Main 2010

Schaetzing, E. E.: Qualitätsmanagement in der Gastronomie, Berlin 2015.

Zeithaml, V. A./Berry, L. L./Parasuman, A.: Delivering Quality Service – Balancing Customer Perceptions and Expectations, Washington 2009.

4. SEMESTER

Pflichtmodul N 4.1 T: Unternehmensführung und strategische Kommunikation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N4.1T	150 h	5 ECTS	4 Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung und Organisation • Strategische Kommunikation und Verhandlung 	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Frameworks aus den Bereichen Unternehmensführung und aus dem strategischen Managementprozess kennenlernen (Fachkompetenz) • Diese Frameworks auf konkrete Unternehmens- und Fallbeispiele übertragen und nach gemeinsamer Lösungsfindung konkrete und strukturierte Handlungsempfehlungen ableiten (Methodenkompetenz) • Praxisrelevante Organisationsaspekte in Unternehmen erkennen und Implikationen für die spätere eigene Tätigkeit als MitarbeiterX / ManagerX ableiten (Methodenkompetenz / Selbstkompetenz) • Kommunikationsmodelle kennenlernen und verstehen mit speziellem Fokus auf u.a. strategische Kommunikation, Corporate Identity, Reputationsmanagement, Issues Management, Krisenkommunikation, digitale und CSR-Kommunikation, Botschaften und Techniken strategischer Kommunikation (Fachkompetenz) • Fallbeispiele von strategischer Unternehmenskommunikation analysieren und beurteilen und auf touristische Fallbeispiele anwenden (Methodenkompetenz) • Inhaltliche Verhandlungsvorbereitung beherrschen und Verhandlungs- / Überzeugungstechniken kennenlernen (Fachkompetenz) und diese einsetzen, um in Teams eine Verhandlungssimulation erfolgreich vorzubereiten und zu lösen (Methodenkompetenz / Sozialkompetenz); die finale Verhandlungsführung hilft durch Übungscharakter auch bei Ausbau Stressresilienz (Selbstkompetenz) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Frameworks Unternehmensstrategie und Umweltmodelle • Strategische und verantwortungsbewusste Unternehmensführung • Grundlagen Organisation und Organisationsformen • Grundlagen von u.a. strategischer Kommunikation, Krisenkommunikation, digitaler und CSR-Kommunikation 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none">• Quantitative und qualitative Verhandlungsvorbereitung (Payoffs, BATNA, ZOPA, etc.), Hebel Beeinflussung / Überzeugen
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: Präsentation ODER schriftliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Lukas Schönberger, Prof. Dr. Tilman Schröder
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 4.2 T: Event und Erlebnis					
Kennnummer N4.2T	Workload 150h	Credits 5 ECTS	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Event und Erlebnis	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Die Zukunftstrends und Anforderungen in der Event-/Erlebnisbranche verstehen, insbesondere im Hinblick auf Kreativität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. (Fachkompetenz) • Die theoretischen Kenntnisse in der Praxis, insbesondere in Produktentwicklung und Marketing umsetzen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) • Kreativtechniken anwenden, um Events und Erlebnisse zu konzipieren und zu inszenieren (Methodenkompetenz) • Fachdiskussionen mit Peers führen und im Team konstruktiv Lösungen erarbeiten (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) • Sich selbst organisieren und Entscheidungen treffen (Selbstkompetenz) • Die ethischen Aspekte verstehen und in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen (Fachkompetenz, Selbstkompetenz) 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen – Live communication, user experience, customer journey, Imagetransfer etc. • Funktionen und Bedeutung von Events • Gestaltung von Events: Gesamtprozess eines Events von der Planung bis zur Nachbereitung • Funktion, Bedeutung und Gestaltung von Erlebnissen in verschiedenen touristischen Bereichen (Themenpark, Abenteuerurlaub, Museum, Hochzeitstourismus etc.) • Nachhaltigkeit und ethische Aspekte bei Events („Green events“) und Erlebnissen • Kreativtechniken • Angewandtes Projekt: Konzeption eines Events oder Erlebnisses 				
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht, Projekte				
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine				
6	Prüfungsformen: mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Schönberger
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 4.3 T: Entrepreneurship					
Kennnummer N4.3T	Workload 150 h	Credits 5 ECTS	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesungen / Gruppenarbeit: 4 SWS	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • Leadership: Vision; Management; Kommunikation • Phasen des Innovationsprozesses, Erarbeiten von Businessmodellen • Businessplanning; Unternehmensstrategien • Verständnis für holistischen Ansatz für Entrepreneurship • Durchführung eines eigenen Projekts im Team • Kenntnisse zur Wahl einer geeigneten Rechtsform, • die Fähigkeit, ein Gewerbe bei der Gemeinde anzumelden und die steuerliche Registrierung beim Finanzamt durchzuführen, • Sensibilität für wichtige Formalien zur Sicherung des Betriebsausgaben- und Vorsteuerabzugs sowie zum richtigen Umgang mit belastenden Verwaltungsakten, • Kenntnisse über Fördermöglichkeiten für Existenzgründer. 				
3	Inhalte Die Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen, den kompletten Prozess der Existenzgründung junger und schnell wachsender Unternehmen von der Entwicklung einer Geschäftsidee, über die Erstellung eines Businessplans bis hin zu den Formalien und Verpflichtungen, die eine Unternehmensgründung je nach gewählter Rechtsform bei der Gemeinde und beim Finanzamt mit sich bringt, zu verstehen bzw. weitgehend selbst zu bewältigen. Viele Beispiele aus der Praxis dienen dem Verständnis. In kleinen Gruppen wird eine eigenes Produkt/Geschäftsidee ausgearbeitet, als Business Plan ausformuliert und am Ende durch das Team präsentiert. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung persönlicher Kompetenzen (Leadership, Entscheidungsfindung, Teamwork, Konfliktmanagement, Kreativität, ...) • Innovationsprozess: von der Idee zum Markt • Markt: Kunden/Zielgruppen, Kundennutzen; Wettbewerb • Marketing; Businessmodelle; Unternehmensstrategien • Businessplan: Grundwissen zu dessen Formulierung und zur Gründung einer eigenen Unternehmung • Gründungsmodalitäten • Ermittlung des Finanzbedarfs / Finanzierungsmöglichkeiten • Unternehmensentwicklung und –wachstum Abgrenzung zwischen gewerblicher und freiberuflicher Tätigkeit und die Rechtsfolgen für Gewinnermittlung und Besteuerung, 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Deklarationspflichten (z.B. monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen) sowie „Wahlrechte“ (z.B. Gewinnermittlung, Dauerfristverlängerung, Soll- vs. Ist-Versteuerung, Kleinunternehmerregelung etc.) • Staatliche Fördermöglichkeiten (Gründungszuschuss, KfW-Darlehen, steuerlicher Investitionsabzugsbetrag, Sonder-Abschreibungen). <p>Darüber hinaus werden die grundlegenden rechtlichen Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen diskutiert und in den Kontext von mittelständischen Unternehmen gestellt. Weitere Schwerpunkte bilden das fakultative Recht von Gesellschaftsverträgen, die Erstellung von Eröffnungsbilanzen sowie wichtige Formalien (Rechnungsstellung, Fahrtenbuch, Kassenbuch, Bewirtungsbeleg, Rechtsbehelfsmöglichkeiten und -fristen etc.).</p>
4	Lehrformen: Seminaristischer Unterricht, Projekt
5	Teilnahmevoraussetzungen: keine
6	Prüfungsformen: Modularbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Benotete Studienarbeit.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: <ol style="list-style-type: none"> StB Prof. Dr. Michael Reitsam Prof. Dr. Andreas Humpe
11	Sonstige Informationen

5. SEMESTER

Pflichtmodul N 5.1 T: Quo Vadis Tourismus?					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N5.1T	150h	5 ECTS	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Quo vadis Tourismus?	Kontaktzeit 4 SWS / 45 h	Selbststudium 105 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Märkte der Zukunft analysieren und verstehen (Fach- und Methodenkompetenz) • Aktuelle Probleme, langfristige Trends und ihre Folgen für den Tourismus identifizieren und beurteilen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) • Lösungsansätze entwickeln und verschiedene Methoden gegeneinander abwägen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) • Entscheidungen fällen, im Diskurs mit anderen vertreten und bei Bedarf revidieren (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) • Chancen und Risiken der digitalen Transformation analysieren und digitale Tools zielführend anwenden (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) • Sich kompetent mit wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen, recherchieren und Daten analysieren (Methodenkompetenz) • Die ethischen Aspekte verschiedener Handlungsweisen verstehen und berücksichtigen (Fachkompetenz, Selbstkompetenz) 				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trends, Zukunftsthemen und künftige Herausforderungen im Tourismus, u.a.: • Overtourism • Klimawandel • Nachhaltigkeit im Tourismus • Virtual Reality und digitale Transformation • Gesellschaftliche Trends und ihre Bedeutung für den Tourismus: demographischer Wandel, Generationenwandel etc. • Aktuelle Entwicklungen im Tourismus 				
4	Lehrformen: seminaristischer Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine				
6	Prüfungsformen: mündliche Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Bauer, Berchtenbreiter
11	Sonstige Informationen

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 5.2 T: Strategie- und Innovationsprojekt					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
N 5.2 T	210 h	7 ECTS	5. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Strategie- und Innovationsprojekt	5 SWS / 56 h	154 h	25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Anhand einer realen Aufgabenstellung aus der Tourismusbranche sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Projekt eigenständig und im Team recherchieren, bearbeiten, • Experten befragen, • relevante Fragestellungen entwickeln, • Lösungen erarbeiten, • Präsentationen erstellen und Ergebnisse vor den Verantwortlichen vor Ort präsentieren. <p>Im Rahmen der Forschungsfallstudie sollen Studierende des Weiteren in die Lage versetzt werden, geeignete wissenschaftliche Fragestellungen für ihre Masterarbeit zu entwickeln. Außer eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten erwerben die Studierenden auch folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Problemlösungskompetenz sind auch die • Organisations- und Teamfähigkeit in kleineren und größeren Teams durch Arbeiten an einer gemeinsamen Veranstaltung, Moderations- und Präsentationsfähigkeit und Engagement. 				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte richten sich nach der konkreten Fragestellung der jeweiligen Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Praxispartner entwickelt wird. Beispiele für Fragestellungen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Bewertung eines Mobilitätskonzepts für eine touristische Region oder einen Landkreis, • Identifikation der relevanten Akteure, • Erarbeiten von Verbesserungspotenzial und Bewertung der Finanzierung und Durchsetzbarkeit von Verbesserungen • Erarbeitung von Nutzerprofilen einer touristischen Destination, • Abgleich mit dem Ist-Angebot, • Ableitung von Verbesserungsvorschlägen, • Ableitung konkreter Geschäftsmodell-Ideen aus einem konkreten gegebenen Smart-Destination-Konzept, • Entwicklung eines städtebaulichen Rahmenkonzepts für ein Stadtquartier in einer touristisch geprägten Kommune, • Einbeziehung der Nutzer-Erwartungen, • Erhebung relevanter Beispiel-Fälle mit möglichem Lösungsbeitrag in vergleichbaren Nutzungs-Situationen im In- und Ausland, • Erarbeitung eines Gesamtkonzepts und Präsentation vor relevanten Akteuren (z.B. Stadtrat oder Kreistag), • Entwicklung einer Social-Media-Strategie für ein touristisches Unternehmen, 				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der vorhandenen Kanäle und Angebote, • Identifikation relevanter Wettbewerbsunternehmen und Analyse von deren Social-Media-Angebot; • Ableitung von Verbesserungsvorschlägen, • Budgetkalkulation und • Erarbeitung und Präsentation eines Gesamtkonzepts.
4	Lehrformen: Praktikum, Exkursion
5	Teilnahmevoraussetzungen: i.d.R. keine
6	Prüfungsformen: Präsentation, Teilnahmenachweis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): i.d.R. keine; u.U. und in Absprache mit der Studiengangsleitung Belegung eines Praxisprojekts aus dem Katalog des Bachelor-Studiengangs Tourismus-Management möglich
9	Stellenwert der Note für die Endnote: einfache Gewichtung
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Torsten Busacker sowie DozentX des Moduls im jeweiligen Semester (hauptamtlich Lehrende, Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Lehrbeauftragte)
11	Sonstige Informationen Relevante Literatur richtet sich nach konkreten Fragestellung im jeweiligen Semester und wird von der oder dem DozentX im jeweiligen Semester bekannt gegeben oder ist zwecks Kompetenzerwerbs (siehe 2.) von den Studierenden eigenständig zu recherchieren

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

Pflichtmodul N 5.3 T: Masterarbeit					
Kennnummer N 5.3 T	Workload 540 h	Credits 18 ECTS	Studien- semester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Selbständiges Erstellen der Masterarbeit	Kontaktzeit Die Kontaktzeit durch Betreuungsgespräche wird individuell zwischen Studierendem/-r und Betreuer vereinbart	Selbststudium 540 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In der Masterarbeit werden die gesamten theoretischen, methodischen und angewandten Erkenntnisse des Studiums zur Anwendung gebracht. Die Studierenden sollen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu angewandten Forschungsaufgaben der Tourismusbranche erstellen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Themensuche • Eingrenzung des Themas und Formulierung einer oder mehrerer Forschungsfrage(n) • Recherche, insbesondere Literaturrecherche • Gliederungserstellung • Thesenerstellung • Methodische Vorarbeiten • Durchführung empirischer Erhebungen, Modellierungen, Programmierung oder Synthesenbildung und –vernetzung je nach gewählter Forschungsmethodik • Beweisführung • Systematische Daten- und Ergebnisaufbereitung • Erstellen der Masterarbeit 				
4	Lehrformen: Erstellen einer Masterarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen: Das Thema der Masterarbeit kann frühestens am Ende des zweiten Fachsemesters und nach Erwerb von 50 ECTS-Kreditpunkten vergeben werden (§5 (1) SPO)				
6	Prüfungsformen: Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestandene Masterarbeit				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Aus der Masterarbeit kann ggfs. ein Promotionsthema entstehen.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote: dreifache Gewichtung				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:				

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG STRATEGIE UND INNOVATION
IM TOURISMUS

	Alle hauptamtlich Lehrenden der Fakultät, ggf. Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie Lehrbeauftragte (in diesem Fall ist ein/e hauptamtlich Lehrende/r als Zweitkorrektor/in zu bestellen (§5 (2) SPO)
11	Sonstige Informationen Empfohlene Literatur: Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, München, in der jeweils aktuellen Auflage Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Stuttgart, in der jeweils aktuellen Auflage Sonstige relevante Literatur richtet sich nach dem Thema der Masterarbeit und ist zwecks Kompetenzerwerbs (siehe 2. und 3.) von der oder dem Studierenden eigenständig zu recherchieren